

Hinweise: Nicht nur durch Corona, aber auch deswegen gibt es keine aktuellen Informationen zum Pastoralen Weg. Das wird sich erst nach der Dekanatsversammlung am 29. Mai (so sie denn stattfinden kann) ändern. Daher schlagen wir vor, dass Sie den April und Mai für grundlegende Informationen nutzen. Ich schicke Ihnen meinen Vorschlag in „zwei Päckchen“, die Sie nach eigenem Ermessen weiter oder anders splitten oder auch zusammenfassen können. Wir hatten ja besprochen, dass ich monatlich etwas schicke und Sie schauen, wie Sie es unterbringen. Jetzt schicke ich eben schon für zwei Monate und Sie schauen, wie Sie es unterbringen bzw. verteilen. Die nächste vergleichbare Information bekommen Sie erst wieder Mitte Juni.



Der Pastorale Weg im Dekanat Wetterau-West



Was heißt Pfarrei, Gemeinde oder Kirchort?

Im März [*bzw. fügen Sie ggf. Ihr Datum ein*] haben wir Sie über das Votum der Dekanatsversammlung für den Zuschnitt der zukünftigen Pfarreien informiert. Hier nun wichtige grundlegende Erläuterungen.

Was meint Pfarrei in Zukunft?

Die Koordinationsstelle des Pastoralen Wegs (www.pastoraler-weg.de) schreibt:

„Die neue, größere Pfarrei ist eine Gemeinschaft von mehreren Gemeinschaften. Sie versteht sich als Netzwerk unterschiedlicher Gemeinden und Kirchorte. Sie ist eine Einheit, in der das Pastoralteam und die Verwaltung professionell und effektiv zusammen arbeiten.“

Die Pfarrei ist als Kirchengemeinde auch eine Wirklichkeit des Staatskirchenrechtes, eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes.“

Das meint, dass die (zukünftige) Pfarrei zunächst mal für die Organisation nützlich ist. Das meint nicht, dass man in der Pfarrei alles zusammen machen oder das Erste was passiert, eine Streichung der Gottesdienste ist. Denn das Entscheidende geschieht weiterhin in der Gemeinde (Gemeinschaft von Gläubigen) und im Kirchort (...Erfahrungsorte gelebter Nächstenliebe und Orte von Kirche ...).

Was ist eine Gemeinde?

Die Koordinationsstelle des Pastoralen Wegs (www.pastoraler-weg.de) schreibt:

„Der Begriff „Gemeinde“ bezeichnet eine Gemeinschaft von Gläubigen, die sich um Jesus Christus versammelt. In ihr werden alle drei Grundfunktionen kirchlichen Lebens entfaltet: die Praxis der gelebten Nächstenliebe (Diakonia), die Bezeugung des Glaubens in Verkündigung und Katechese (Martyria) und die Feier des Glaubens im Gottesdienst (Liturgia).“

Die bisherigen „Pfarrgemeinden“ lösen sich also nicht einfach in der neuen größeren Pfarrei auf, sondern sollen zu Gemeinden innerhalb der größeren Struktur einer neuen Pfarrei werden. Es ist also ein ausdrückliches Anliegen des Pastoralen Weges, dass innerhalb der größer werdenden Struktur Glaube und Kirche weiterhin in lebendigen Gemeinden vor Ort gelebt und erlebt werden kann.“

Fortsetzung folgt

2. Teil

Im letzten Pfarrbrief [bzw. fügen Sie ggf. Ihr Datum ein] haben wir hier „Begriffsklärungen“ zu Pfarrei und Gemeinde abgedruckt. Nun möchten wir Sie über den neuen Begriff „Kirchort“ informieren.

Was ist ein Kirchort?

Die Koordinationsstelle des Pastoralen Wegs (www.pastoraler-weg.de) schreibt:

„Kirchort“ ist ein Sammelbegriff für alle Orte, an denen Christen die kirchliche Sendung leben, und die öffentlich wahr- und angenommen werden. Sie sind Erfahrungsorte gelebter Nächstenliebe und Orte von Kirche.

Im Bistum Mainz ist der Begriff Kirchort recht neu. Damit wird die Vielfalt kirchlichen Lebens in den Blick genommen. Gemeinden sind natürlich Kirchorte, aber auch andere kirchliche Einrichtungen, z.B. katholische Kindertagesstätten, katholische Schulen und andere Bildungseinrichtungen, der Religionsunterricht, die Jugendverbände des BDKJ und die anderen kirchlichen Verbände, Ordensgemeinschaften und andere geistlichen Gemeinschaften, Einrichtungen der Altenhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe, der Behindertenhilfe, Caritaszentren und Beratungsstellen, Jugend-, Schul- und Studierendenseelsorge, die Krankenhauseelsorge.

Mit Kirchort wird also ausdrücklich nicht nur ein Ort bezeichnet, an dem ein kirchliches Gebäude, wie z. B. eine Kirche oder Kapelle steht [so ist es z. B. in unserem Nachbarbistum Limburg üblich], sondern es sind Orte gemeint, an denen sich kirchliches Leben in sehr unterschiedlichen Ausprägungen entfaltet.

Von diesen Kirchorten unterscheiden wir Zellen kirchlichen Lebens innerhalb der Pfarreien, Gemeinden und Kirchorte wie die Familien, Haus- und Gebetskreise, Gruppen und Gremien.

Eine wichtige Aufgabe des Pastoralen Wegs ist es, bisher unerkannte Kirchorte zu entdecken, diese und die Gemeinden zu stärken und alles in der künftigen Pfarreiorganisation zu vernetzen und zu verwalten.

Wir vermuten oder hoffen, dass diese Textlänge für die große Mehrheit der Pfarrblätter passt – wenn es um 2 oder 3 Zeilen geht, kürzen Sie nach eigenem Ermessen. Dort wo auch das zu lange ist, schlagen wir das Format des „Tickers“ vor (der in dieser Ausgabe vielleicht besser „Kurzinfo“ heißt):



Der Pastorale Weg im Dekanat Wetterau-West



Kleines „Lexikon“ des Pastoralen Wegs ... damit wir nicht aneinander vorbeireden:

Was ist eine Pfarrei (in Zukunft)? Eine Pfarrei ist eine Gemeinschaft von Gemeinschaften, die vor allem organisatorische Bedeutung hat.

Was ist eine Gemeinde? Eine Gemeinde bezeichnet eine Gemeinschaft von Gläubigen, die sich um Jesus Christus versammeln und in der alle drei Aufgaben von Kirche gelebt werden: Nächstdienst, Bezeugung oder Verkündigung des Glaubens und Feier des

Gottesdienst.

Was ist ein Kirchort? „Kirchort“ ist ein Sammelbegriff für alle Orte, an denen Christen Kirche leben, z. B. Kindergärten und Altenheime, Ordensgemeinschaften und Caritaszentren uvm. Es ist nicht der Ort, wo eine Kirche steht, sondern wo Kirche passiert.

Im Pastoralen Weg geht es also nicht darum, Gemeinden zusammenzulegen, sondern es geht darum Kirchorte zu entdecken, diese und die Gemeinden zu stärken alles in der künftigen Pfarreiorganisation zu vernetzen und zu verwalten.